

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

22. - 25. November 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

NOVE

22. Mein Gebüß beobachtet.

23. Mein Tagelöhner abgiltbar.
In dergleichen Kunst hat es ange-
fangen zu pfleuen, so daß alles recht
ist.

24. Nach Madras an H. Fabricius ein
Bris geschrieben: in dem Brief an die ge-
samte Missionarios mit gesant it an
Paulus Catecheta in Malab: im Oct. it
die 2. Warag: Dufflin, corrigirt. it ein
Exemplar von der Uebersetzung der
Sura aus dem Coran in Hindostanische.
Mein Arbeit fort gesetzt.

25. Das Engl. Buch durchgelesen namf. a new
family instructor in familiar Discour-
ses between a Father and his Children.
London 1727. Eine antige Widern-
legung des Papstums v. d. Leisterer.

Vor 28. Jahren reiste ich von hier
aus nach Ostindien, seit dem
ich mehr, als damals. Wenn ich 28.
Jahr werde, auf der Welt sein,
was werde ich als dann nicht wissen?

O! wenn ich nur eine Stunde doch
 sein würde, nach meiner Lust und
 so würde ich schon nicht wissen, als
 alle Menschen auf dem Erdboden be-
 griffen können. Ach komm mit bald
 Herr Jesu, mein Aufenthalte und
 nimm mich von der Erde!
 Meine gewünschte Arbeit ist,
 sterben können.

Gott Lob! inwendig mein Gefährte 26.
 mit dieser Woge.

Leut am 1. Advent meine Andacht 27.
 in Luthers Schriften gesagt.

Meine Arbeit bestellt. 28

Mein Tages Gefährte vollbracht 29.

Obst meiner gewünschten Woge. 30.

Wisting 2. mal die Lindtstange
 Corredur besorgt, welche diesen ganz
 Monat ausgeht geliebt.

Mein lebendiger Vater durch
 deine Güte lebt und sage dir
 Gott. Auch für diesen Wogen,
 ganz Monat auch.